

Zentrum für Glückspielforschung
Jahresbericht 2022

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht
Universität Wien

INHALT

DAS ZENTRUM FÜR GLÜCKSSPIELFORSCHUNG UND SEINE MITARBEITER INNEN	3
TÄTIGKEITEN 2022 (AUSWAHL)	15
Lehr- und Prüfungstätigkeit	15
Elizabeth Scheu Close - Wiener Spuren in Minnesota	17
Sandra Day O'Connor – Höchststrichterin mit Augenmaß	18
Nachruf auf Christoph Schwaighofer	19
AKTUELLE VERÖFFENTLICHUNGEN (AUSWAHL)	21
Aufsatz in der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG): „Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021“	21
Aufsatz in dem Sammelband „Höchstgerichtliche Vertretbarkeitskontrolle“ „Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“	22
Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2023)	23
PUBLIKATIONEN 2022 (Überblick)	24
INTERNATIONALE KONTAKTE	26
IMPRESSUM	27

DAS ZENTRUM FÜR GLÜCKSSPIELFORSCHUNG UND SEINE MITARBEITER|INNEN

Das Zentrum für Glücksspielforschung (ZFG) besteht als Projekt seit 18 Jahren und wurde 2005 organisatorisch in das Institut für Staats- und Verwaltungsrecht der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien eingegliedert.

Dem Zentrum für Glücksspielforschung als Leiter steht Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek vor; sein Team umfasst vier wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und einen Sekretär.

Bei Bedarf werden auch externe Fachkräfte für spezielle Aufgabenbereiche zu Rate gezogen.

Aktuelle Informationen zu unseren Publikationen, Lehrveranstaltungen, Forschungsberichten oä werden unter anderem im Internet auf der Seite <https://zfg.univie.ac.at> zur Verfügung gestellt. Externen Forschern und Forscherinnen wird die Möglichkeit geboten, gemeinsam mit dem Zentrum für Glücksspielforschung an Projekten zu arbeiten. Erfolgreiche Kooperationen bestehen derzeit vor allem mit Experten aus den Bereichen Wirtschaftsgeschichte, Betriebswirtschaftslehre und Suchtforschung.

Das Projektzentrum ist stets bemüht alle Anfragen oder Anliegen (ua Rückmeldungen zu Artikeln, rechtliche Fragen zum Glücksspielrecht, etc) entsprechend zu beantworten und Stellung zu nehmen.

Auf die Buchprojekte und die wissenschaftlichen Publikationen, an denen das Projektteam arbeitet, bzw die 2022 abgeschlossen wurden, wird später im vorliegenden Jahresbericht im Detail eingegangen. Das Team der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt Prof. Strejcek außerdem in seiner Lehrtätigkeit. Die Lehrveranstaltungen (Seminare aus öffentlichem Recht und aus vergleichendem Verfassungsrecht, grundrechtliche Kurse sowie die Vorlesungen zum besonderen Teil des Verwaltungsrechts) wurden aufgrund der im Jahr 2022 andauernden Corona-Pandemie zu großen Teilen online im distance learning abgehalten. Die Prüfungstätigkeiten wurden in Präsenz und in digitaler Form abgewickelt. Auch diese Themen werden in diesem Jahresbericht noch im Detail behandelt.

Erst möchten wir das aktuelle Team des Projektzentrums und die Fachgebiete, mit denen sich die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auseinandersetzen, näher vorstellen:

Mag. Bernhard Böhm ist seit 2019 als wissenschaftlicher Mitarbeiter des Zentrums tätig. Während seines Studiums spezialisierte er sich ua auf das öffentliche Recht und die Rechtsgeschichte. Seine unterstützende Tätigkeit im Lehrbetrieb bezieht sich auf alle Lehrveranstaltungen des Studienjahres. Besonders hervorzuheben sind die Seminare aus öffentlichem Recht, welche sich 2022 mit den Themenblöcken Wahlrecht und sonstigen Grundrechtsfragen (Schwerpunkt Religions- und Meinungsfreiheit) befassten. Persönliche Interessenschwerpunkte von Herrn Böhm liegen unter anderem in der historischen Betrachtung des öffentlichen Rechts und in grundrechtlichen Fragenstellungen.

Mag. Katrin Frank ist seit September 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin ua in den Lehrbetrieb eingebunden. Als solche wirkt sie vor allem in die Vorbereitung und Abhaltung der Seminare aus vergleichendem Verfassungsrecht sowie der Kurse und der Vorlesung aus Besonderem Verwaltungsrecht (Gewerbliches Berufsrecht) mit. Seit Beginn der COVID-Pandemie unterstützt sie den Lehr- und Prüfungsbetrieb vor allem im Bereich der digitalen Abwicklung mit ihrem versierten Knowhow der Nutzung und Anwendung der zahlreichen Programme und auch der notwendigen technischen Hardware, die für die Durchführung der Online-lehre notwendig sind. Die zahlreichen Online-Meetings wurden auch im Jahr 2022 von ihr organisiert, koordiniert und betreut. Gemeinsam mit Prof. Strejcek und Mag. Posch publizierte sie einen wissenschaftlichen Artikel, der die Entwicklungen des Glücksspielrechts in Österreich aus dem Jahr 2021 aufbereitet. (siehe Abschnitt Publikationen)

Mag. Gernot Posch war von September 2021 bis zum Juni 2022 in seiner Funktion als wissenschaftlicher Projektmitarbeiter tätig. Mag. Posch war schon von November 2008 bis Februar 2014 als Projektmitarbeiter am Zentrum tätig. Danach führte ihn seine weitere berufliche Karriere über den Verfassungsgerichtshof bis zum Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Bis Juni 2022 unterstützte er neben seinen Tätigkeiten in der Parlamentsdirektion und der TU-Wien als Teilzeitmitarbeiter das ZFG-Team vor allem bei Publikationsprojekten. Aufgrund seiner Ernennung zum Richter des Landesverwaltungsgerichts Wien beendete Mag. Posch mit Ende Juni 2022 seine Tätigkeit am Zentrum für Glücksspielforschung.

Dr. Ewa Sameł ist seit Beginn 2022 als wissenschaftliche Mitarbeiterin (Teilzeit) im Zentrum tätig. Als erstes Projekt widmet sie sich der Erweiterung und Überarbeitung der Studienliteratur zum Vergleichenden Verfassungsrecht. Aus dem Skriptum „Vergleichendes Verfassungsrecht“, das im Jahr 2018 erstmalig erschien, entsteht zurzeit ein umfassendes Lehrbuch, welches im Frühjahr 2023 erscheinen wird. Im Abschnitt „Publikationen“ finden sich Details über dieses Publikationsprojekt. Privat zählt vor allem ihr Engagement im Kunst- und Kulturbereich, als auch ihre Begeisterung für Yoga, zu ihren Interessen.

Mag. Johanna Seidenbusch begann am 1.4.2022 ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZFG. Frau Seidenbusch schloss ihr Studium der Rechtswissenschaften im Jänner 2022 ab. Sie unterstützt das Team vor allem in der Lehre und ist unter anderem bei den Kursen und Seminaren miteingebunden. Neben ihrer Teilzeitanstellung am Zentrum ist sie seit Oktober 2022 auch als juristische Mitarbeiterin in der Medienbranche tätig. Frau Seidenbusch engagiert sich ehrenamtlich als Speakerin im Legal Literacy Project. Privat zählt vor allem die Musik insbesondere der Chorgesang zu ihren Leidenschaften.

Christian Tödting, BSc ist seit November 2017 mit den organisatorischen und administrativen Aufgaben des Zentrums betraut (Sekretariat). Terminkoordination, allgemeine Verwaltung und Infrastruktur zählen ebenso zu seinen Tätigkeiten wie unter anderem die Betreuung der Homepage oder die Erstellung der Jahresberichte. Als erste Anlaufstelle im Zentrum für Anfragen aller Art ist er auch die Schnittstelle zum allgemeinen Verwaltungsapparat der Universität Wien. Herr Tödting ist Ersthelfer und Brandschutzwart.

PROJEKTLEITUNG

AO. UNIV.-PROF. DR. GERHARD STREJCEK
LEITER DES ZFG



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdaten: 17.9.1963, Wien

AUSBILDUNG

1999/2000 Ernennung zum Ao. Univ.-Prof.; Habilitation in den Fächern Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie allgemeine Staatslehre

1989 Promotion zum Dr. iur.

1986 Sponsion zum Mag. iur.

1981-1986 Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Wien

BERUFSERFAHRUNG

Seit 2000 Lehr- und Prüfungstätigkeiten an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien, an der Pädagogischen Hochschule Wien (2000-2018) sowie der Bundessportakademie, der Verwaltungsakademie des Bundes und am WIFI Wien

1991/92 dem Verfassungsgerichtshof als wissenschaftlicher Mitarbeiter dienstzugeteilt

Ab 1990 Universitätsassistent am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht an der Universität Wien, seither Lehrveranstaltungen zu Verfassungs- und Verwaltungsrecht

Bis 1989 Vertragsassistent am Institut für Verfassungs- und Verwaltungsrecht an der Wirtschaftsuniversität Wien

PUBLIKATIONEN (AUSZUG)

- Strejcek*, Als Chef schlicht ungeeignet, Wiener Zeitung, 11.12.2022
- Strejcek*, Tatortkoffer und Kafkas „Strafen“, Die Presse, 08.12.2022
- Strejcek*, Nscho-tshi und ihre Schwestern, Wiener Zeitung, 06.11.2022
- Strejcek*, „Liebster Papsch und süße Mommili“, Wiener Zeitung, 15.10.2022
- Strejcek*, Höchstrichterin mit Augenmaß, Der Standard, 17.09.2022, online erschienen unter *Strejcek*, Der 25. September ist der Sandra Day O'Connor Day, Der Standard, 25.09.2022
- Strejcek*, Brücken, Bet- und Bootshäuser, Wiener Zeitung, 20.08.2022
- Strejcek*, Österreichs „differenzielle“ Neutralität, ROTWEISSROT, 2/2022
- Strejcek*, Volksgruppen und Richterbestellungen, Die Presse, 12.07.2022
- Strejcek*, Lese-Lustreise von Ost nach West, Wiener Zeitung, 09.07.2022
- Strejcek*, Die bunte Welt der Genia Schwarzwald, Wiener Zeitung, 03.07.2022
- Strejcek/Posch/Frank*, Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG), S 237-242, 07/2022
- Strejcek*, Umstrittener Straßenbau: Bloß kein ewiges Moratorium, Der Standard, 03.06.2022
- Strejcek*, Österreichs „Verfassungskanzler“, Wiener Zeitung, 21.05.2022
- Strejcek*, Warum das Vogerl einen Käfig braucht, Wiener Zeitung, 06.05.2022
- Strejcek*, Glücksspiel, Zufall und Recht, Wespennest, Mai 2022
- Strejcek*, Kafkas Lehrer und Roths Mitschüler, Wiener Zeitung, 30.04.2022
- Strejcek*, Robert Musil: Tod am Hochzeitstag, Der Standard, ALBUM, 16.04.2022
- Strejcek*, Abschied von einem großen Tonkünstler, Wiener Zeitung, 27.03.2022
- Strejcek*, Die Schattenseiten der Judikative, Der Standard, 15.02.2022
- Strejcek*, Niemand verriet Anne Frank, Die Presse, Spectrum, 05.02.2022
- Strejcek*, Janko Ferk - Auf Rilkes Spuren, Wiener Zeitung, 24.01.2022, Buchkritik
- Strejcek*, Bundeskanzler für einen Tag, Wiener Zeitung, 23.01.2022
- Strejcek*, Existenzialismus am Rand der Wüste, Wiener Zeitung, 17.01.2022
- Strejcek*, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in Raschauer N. (Hrsg), Höchstgerichtliche Vertretbarkeitskontrolle, Eine rechtsvergleichende Untersuchung, Verlag Österreich, 2022, 91-146
- Strejcek*, Ferdinand Hanusch, das Wahlrecht und die Sozialgesetze der Ersten Republik, in Das Recht der Arbeit. 5/2021, S 442-450, 10/2021
- Strejcek/Weiß*, Das österreichische Wett- und Glücksspielrecht 2020, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG), S 242-247, 07/2021
- Strejcek*, Werbeverbot für Glücksspiel wäre kontraproduktiv, Der Standard, 08.04.2021
- Strejcek*, Konzessionslose Glücksspielanbieter müssen Verluste zurückzahlen, Der Standard, 16.12.2020
- Strejcek/Frank/Weiß*, Glücksspiel und Sportwetten in Österreich, in Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht, ZfWG 3/4/20, S 189 - 192
- Strejcek/Weiß*, Maßgebliche Entwicklungen im österreichischen Glücksspielrecht 2018, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht, ZfWG 3/4/19, 14. Jahrg., S 202-207
- Strejcek/Hoscher/Eder (Ed.)*, Games of Chance EU / Austria, Linde, 2019
- Strejcek/Schlintner/Weiß*, Privatunterrichtswesen und Fertigkeitsvermittlung, in Holoubek/Potacs (Hrsg.), Öffentliches Wirtschaftsrecht, 4. Auflage, Verlag Österreich, 2019, 357-394

- Strejcek*, Der unvollendete Staat, Adolf Julius Merkl und die Verfassung der Republik Deutschösterreich 1919/20, new academic press (nap), 2019
- Kolonovits/Muzak/Perthold/Piska/Strejcek* (Hrsg), Besonderes Verwaltungsrecht, 2. Überarb. Auflage, facultas, Wien, 2017
- Strejcek* (Hrsg), Wirtschaft, Welthandel und Recht. Der Neubau der k.k. Exportakademie und dessen Eröffnung am 20. März 1917, nap, Wien, 2017
- Strejcek/Urban* (Hrsg), Der Verfassungsgerichtshof als Wahlgericht, Verlag Österreich, Wien, 2017
- Strejcek/Hoscher/Eder* (Hrsg), Glücksspiel in der EU und in Österreich, Linde Verlag, Wien, 2015
- Strejcek* (Hrsg), Erlerntes Recht, Wien, nap, 2014
- Strejcek* (Hrsg), Gelebtes Recht, Wien, Österreichische Verlagsgesellschaft, 2012
- Strejcek/Bresich*, GSpG-Kommentar², Wien, Verlag Österreich, 2011
- Strejcek*, Zur Entwicklung der Wahlgrundsätze und der Wahlprüfung. Ein Beitrag zur Analyse der Beck'schen Wahlreform anlässlich der Hundertjahrfeier, in *Simon* (Hrsg), Hundert Jahre allgemeines und gleiches Wahlrecht in Österreich, Peter Lang Verlag, 2010, 37-52
- Strejcek*, Hans Kelsen als Wahlrechtsexperte, in *Walter/Ogris/Olechowski* (Hrsg), Hans Kelsen: Leben – Werk – Wirksamkeit, Manz Verlag, 2009, 231-248
- Strejcek/Bresich*, Kommentar zum GSpG 1989, Wien, Verlag Österreich, 2009
- Strejcek*, Das Wahlrecht der Ersten Republik. Analyse der Wahlrechtsentwicklung 1918-1934 mit der Wahlordnung zur konstituierenden Nationalversammlung und Nebengesetzen, Wien, Manz, 2009
- Strejcek/Urban*, Der Verfassungsgerichtshof als Wahlgericht. Erkenntnisse und Beschlüsse in Stichworten 1921-2007, Wien, Verlag Österreich, 2008
- Strejcek*, Rauchen im Recht. Tabakrecht und Tabakmonopol, Wien, Verlag Österreich, 2007
- Strejcek*, Glücksspiele, Wetten und Internet, Wien, Lexis Nexis, 2006
- Strejcek/Wojnar*, Poker unterliegt dem Glücksspielmonopol, RdW 4/2006
- Strejcek*, Kommentar zu Art 23a B-VG (EP-Wahlen) und zu Art 141 B-VG (Wahlgerichtsbarkeit), in *Korinek/Holoubek* (Hrsg), B-VG-Kommentar, Wien/New York, Springer Verlag, 2003
- Strejcek* (Hrsg), Lotto und andere Glücksspiele, Wien, Linde Verlag, 2003
- Strejcek/Theil*, Technology push, legislation pull? E-Government in the European Union, Decision Support System 34, Reed Elsevier Science, 2002, 305-313
- Strejcek/Hoscher/Eder* (Hrsg), Glücksspiel in der EU und in Österreich, Wien, Linde Verlag, 2001

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITER|INNEN

MAG. BERNHARD BÖHM

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdaten: 6.7.1991, Wien

AUSBILDUNG

2011-2019 *Universität Wien*
Diplomstudium der Rechtswissenschaften

2001-2009 *Sacré Coeur, Pressbaum*
Gymnasium

BERUFSERFAHRUNG

Seit 10/2019 *Zentrum für Glücksspielforschung*
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

01/2010-09/2010 *Samariterbund, St. Pölten*
Zivildienst als Rettungssanitäter

2009 *Patentamt Wien*
Praktikum

2007 *Patentamt Wien*
Praktikum

MAG.^A KATRIN FRANK

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdaten: 18.3.1996, Wien

AUSBILDUNG

2014-2019 *Universität Wien*
Diplomstudium Rechtswissenschaften

01/2019-05/2019 *Edinburgh Napier University, Law*

09/2006-06/2014 *Wiedner Gymnasium*

BERUFSERFAHRUNG

Seit 09/2019 *Zentrum für Glücksspielforschung*
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

04/2015-12/2018 *Steiner Hofstetter Rechtsanwälte GesbR*
juristische Mitarbeiterin/Kanzleihilfe

07/2013-07/2013 *Bäckerei Prindl*
Betriebspraktikum

07/2012-07/2012 *Siemens AG Österreich*
Betriebspraktikum

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

05/2018-01/2022 *Vienna Law Clinics (Startup Clinic)*

05/2018-01/2022 *Legal Literacy Project, Speakerin*

MAG. GERNOT POSCH

WISSENSCHAFTLICHER MITARBEITER



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdatum: 8.3.1981

AUSBILDUNG

2004-2009 Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien
10/2000-05/2004 Konservatorium der Stadt Wien

BERUFSERFAHRUNG

09/2021-06/2022 & *Zentrum für Glücksspielforschung*
11/2008-02/2014 Wissenschaftlicher Mitarbeiter

05/2021-06/2022 *Parlamentsdirektion*
Juristischer Mitarbeiter

01/2021-06/2022 *Technische Universität Wien*
Juristischer Mitarbeiter

12/2020-05/2021 *Council of Europe*
National Experte

09/2019-12/2019 *Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte*
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

09/2015-02/2020 Verfassungsgerichtshof
Juristischer Mitarbeiter

10/2014-05/2015 *Wirtschaftskammer Österreich*
Referent

10/2007-10/2007 *Lansky Ganzker & Partner RA*
Juristischer Mitarbeiter

05/2007-10/2008 *ÖGB-Verlag*
Juristischer Mitarbeiter

09/2005-09/2007 *Universität Wien*
Studienassistent

DR.^{IN} EWA SAMEL

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdatum: 6.7.1986

AUSBILDUNG

2014-2019 Doktoratsstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien

2004-2014 Diplomstudium der Rechtswissenschaften, Universität Wien

BERUFSERFAHRUNG

Seit Jänner 2022 *Zentrum für Glücksspielforschung*
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

11/2014-12/2021 *Arbeiterkammer Niederösterreich*
Juristin in der Konsumentenberatung/Arbeitsrecht

03/2014-07/2014 Gerichtspraxis am *Bezirksgericht Schwechat* und an der
Staatsanwaltschaft Eisenstadt

10/2011-02/2014 *Liegenschaftsverwaltungs- und Dienstleistungs-GesmbH*
Juristische Erstberatung – Konsumentenschutz

10/2009-12/2011 *Wiener Zeitung Digitale Publikationen GmbH*
Juristische Redakteurin der Bürgerplattform help.gv.at und des
Unternehmensserviceportals usp.gv.at

MAG.^A JOHANNA SEIDENBUSCH

WISSENSCHAFTLICHE MITARBEITERIN



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdaten: 30.11.1995, Ried im Innkreis

AUSBILDUNG

10/2014-02/2022 *Universität Wien*
Diplomstudium Rechtswissenschaften

01/2019-06/2019 *University of Essex (Erasmus)*

09/2006-06/2014 *Bundesgymnasium Ried im Innkreis*

BERUFSERFAHRUNG

Seit 04/2022 *Zentrum für Glücksspielforschung*
Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Seit 10/2022 *ProSiebenSat.1PULS4*
Junior Legal Counsel

06/2021-12/2021 *Kanzlei Knoetzl*
Abendsekretariat

02-03 2020 &
08-12/2018 *Transfer Planconsult GmbH*
Juristische Schreibkraft am OLG

08/2018 Rechtshörerschaft bei *Puttinger Vogl & Partner Rechtsanwälte GmbH*

2014-2017 *Loryhof in Wippenham*

EHRENAMTLICHE TÄTIGKEITEN

Seit Oktober 2019 *Legal Literacy Project, Speakerin*

SEKRETARIAT

CHRISTIAN TÖDTLING, BSC

SEKRETARIAT



PERSÖNLICHE ANGABEN

Geburtsdaten: 13.5.1985, Graz

AUSBILDUNG

2008-2015 Studium Betriebswirtschaft, Abschluss 10/2015 BSc., Universität Graz

03/2006, 09/2006 Ausbildungen zum Privatkunden- und Servicebankberater
Raiffeisenverband Steiermark

2004 Matura, Bundeshandelsakademie Weiz

BERUFSERFAHRUNG

Seit 11/2017 *Zentrum für Glücksspielforschung*
Sekretariat

2009-2017 *Zentrum für Weiterbildung, Universität Graz*
Bildungsmanagement, Vollzeit 10/2016-10/2017
Veranstaltungsmanagement, Teilzeit 10/2013-12/2014
Projektmitarbeiter geringfügig, 01/2015-10/2017, 04/2009-09/2013

12/2005-12/2008 *Raiffeisenbank Weiz eGen(mbH)*
Kundenservice, Zahlungsverkehr, Rechnungswesen, Verwaltung

10/2005-12/2005 *ManpowerGroup GmbH*
Leiharbeiter bei Magna Heavy Stamping und bei Münzer Bioindustrie GmbH

10/2004-10/2005 *Stadtgemeinde Weiz*
Zivildienst

TÄTIGKEITEN 2022 (Auswahl)

Lehr- und Prüfungstätigkeit

Die Corona-Pandemie nahm vor allem im ersten Halbjahr 2022 noch maßgeblichen Einfluss auf die Lehr- und Prüfungstätigkeiten. Mittlerweile stellte man sich den Maßnahmen und Herausforderungen aber mit einer gewissen Routine.

Die 2020 erarbeiteten Konzepte für die digitale Lehr- und Prüfungstätigkeit wurden auch im Laufe des vergangenen Jahres genutzt, dabei erweitert und breiter gestaltet. Die Lehrveranstaltungen wurden digital aufbereitet und die Prüfungen wurden im ersten Halbjahr zu großen Teilen in digitaler Form abgehalten. Mit Beginn des Wintersemester 2022/23 wurden die Prüfungen wieder Präsenz abgehalten. Das Angebot der elektronischen Prüfungsabnahme blieb aber aufrecht.

Es folgt ein kurzer Überblick über die Lehrveranstaltungen aus dem Jahr 2022 in dem 2 Kurse, 4 Seminare und 2 Vorlesungen den Studierenden angeboten wurden.

Die bewährte Plattform *moodle.univie.ac.at* diente bei den Lehrveranstaltungen wieder als Basis zur Interaktion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Auch *zoom-meetings* kamen vermehrt zum Einsatz.

Kurs *Meinungsfreiheit und Kommunikationsgrundrechte, Sommersemester 2022*

Dieser Kurs setzte sich mit ausgewählten Fragen der Kommunikationsgrundrechte und deren Ausgestaltung in der österreichischen Verfassung auseinander. Vordergründig werden folgende Themen behandelt: *Meinungsfreiheit und Medien (insbesondere Pressefreiheit); Werbungs-, Meinungs- und Erwerbsfreiheit; Rundfunkfreiheit; Kunstfreiheit; Meinungsfreiheit und Jugendschutz; Meinungsfreiheit und Internet.*

Alle Lehrinhalte wurden den Studierenden als Screencast zur Verfügung gestellt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erbrachten zu jeder Einheit eine Online-Leistung und absolvierten online eine Abschlussklausur.

Kurs *Politische Grundrechte, Wintersemester 2022/23*

Dieser Kurs fand online statt und widmete sich den politischen Grundrechten und ihrer Ausgestaltung in der österreichischen Verfassung.

Vertiefend wurde die Themengebiete *Allgemeines zu den Grundrechten; Wahlgrundsätze; Historische Entwicklung des Wahlrechts; Wahlen und Wahldurchführung; Wahlgerichtsbarkeit; Direkte Demokratie; Parteienrecht; Vereinigungs- und Versammlungsfreiheit; Meinungsfreiheit und Petitionsrecht* abgehandelt.

Seminare aus öffentlichem Recht

Das Seminar aus öffentlichem Recht hatte im Sommersemester 2022 eine allgemein *grundrechtliche* Ausrichtung mit Schwerpunkten auf *Religions- und Meinungsfreiheit* und im Wintersemester 2022/23 das Generalthema *Wahlrecht*.

Die Seminare widmen sich vor allem sehr aktuellen Themen. 2022 befassten sich die Teilnehmenden deshalb beispielsweise mit der Covid-19 Gesetzgebung, Klimaklagen in Österreich und Europa, Meilensteine auf dem Weg zur Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Paare oder der Überwachung durch den Staat im digitalen Zeitalter.

Die Themen wurden digital aufbereitet und zu den verschiedenen Inhalten wurden Referate abgehalten und Seminararbeiten verfasst.

Seminare „Ausgewählte Fragen des vergleichenden Verfassungsrechts“

Das Seminar zum vergleichenden Verfassungsrecht wurde 2022 sowohl im Sommersemester 2022 als auch im Wintersemester 2022/23 angeboten. Die Seminare dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit verfassungsvergleichenden Fragestellungen. Ziel ist es, verfassungsrechtliche Themenblöcke anhand zweier oder mehrerer Rechtsordnungen komparativ darzustellen. Der Vergleich erfolgt jeweils ausgehend von der österreichischen Rechtslage. Die Schwerpunkte der Seminare lagen insbesondere auf den Verfassungen europäischer Staaten und der United States Constitution. Mitarbeit, Referat und Seminararbeit dienen als Bewertungsgrundlagen der Lehrveranstaltung. Die Themen der Seminararbeiten sind breit gefächert und behandeln insbesondere einzelne Aspekte der Legislative, Exekutive und Judikative sowie ausgewählte grundrechtliche Problemstellungen. Die Vergleichsstaaten sind ebenso vielfältig und umfassen neben europäischen Staaten (va Deutschland, Frankreich, Italien, Schweiz, Spanien) insbesondere die USA.

Vorlesung: Verwaltungsrecht - Besonderer Teil

Die Inhalte zu „Gewerberecht (gewerbliches Berufsrecht)“ und „Bau- und Raumordnungsrecht“ aus den Ringvorlesungen „Verwaltungsrecht – Besonderer Teil“ wurden im Jahr 2022 in digitaler Form abgehalten und den Studierenden als Lecture Casts über *youtube* und *moodle* zur Verfügung gestellt.

Modulprüfungen aus Verfassungsrecht

Die Modulprüfungen aus Verfassungsrecht wurden im Sommersemester 2022 online und im Wintersemester 2022/23 wieder in Präsenz abgehalten.

Elizabeth Scheu Close - Wiener Spuren in Minnesota

Bereits im Jahr 2020 publizierte Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek den Artikel *Elizabeth Scheu Close - Wiener Spuren in Minnesota* in der *Wiener Zeitung*. Dieser Artikel befasst sich mit dem Leben und vor allem den Werken der in Österreich geborenen international renommierten Architektin, die gemeinsam mit ihrem Gatten Winston Close vor allem in der Metropolregion Minneapolis-Saint Paul das bauliche Stadtbild stark prägte und beeinflusste. Dieser Artikel über die vor allem in den USA bekannte Elizabeth Scheu Close (1912-2011) scheint großes Interesse hervorgerufen zu haben und erschien auf der Onlinenachrichtenplattform *archyde.com* zusätzlich in englischer Übersetzung.

Der Artikel ist sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch online frei abrufbar.

Untenstehend die Verlinkungen zu den Artikeln:

- *Strejcek*, Elizabeth Scheu Close - Wiener Spuren in Minnesota, Wiener Zeitung, 26.10.2020
Link zum Artikel: <https://www.wienerzeitung.at/nachrichten/wissen/geschichte/2080163-Elizabeth-Scheu-Close-Wiener-Spuren-in-Minnesota.html>
- *Strejcek*, Elizabeth Scheu Close – Traces of Vienna in Minnesota, archyde.com, 26.10.2020
Link zum Artikel: <https://www.archyde.com/elizabeth-scheu-close-traces-of-vienna-in-minnesota/>

Sandra Day O'Connor – Höchststrichterin mit Augenmaß

Am 17. September 2022 erschien erst in der Printausgabe des Standards das von Ao. Univ-Prof. Dr. Gerhard Strejcek verfasste Portrait „Höchststrichterin mit Augenmaß“ über die ehemalige Höchststrichterin am U.S. Supreme Court *Sandra Day O'Connor*. Dieser umfassende Artikel erschien auch online am 25.9.2022 unter dem Titel „Der 25. September ist der Sandra Day O'Connor Day“. Die heute 92-Jährige Juristin wurde am 25.9.1981 als erste Frau zur Höchststrichterin am U.S. Supreme Court vereidigt als welche sie bis 2005 tätig war.

- *Strejcek*, Höchststrichterin mit Augenmaß, Der Standard, 17.9.2022
- *Strejcek*, Der 25. September ist der Sandra Day O'Connor Day, Online-Ausgabe Der Standard, 25.9.2022

Link zum Artikel: <https://www.derstandard.at/story/2000139145645/der-25-september-ist-der-sandra-day-oconnor-day>



Eine Aufnahme aus unserem Archiv zeigt Sandra Day O'Connor bei einem Wienbesuch im Jahr 2007 mit Prof. Peter Pieler † (1.v.l.), Prof. Gerhard Strejcek (2.v.l.) und Kulturattachée (US-Botschaft) Katherine Perez (1.v.r.)

Nachruf auf Christoph Schwaighofer

Von Gerhard Strejcek:

Am Montag, den 9. Januar 2023, ist mein Vorgänger als Assistent von Prof. Felix Ermacora, Dr. Christoph Schwaighofer, im 67. Lebensjahr in Strassburg an Herzversagen verstorben. Er hinterließ seine Gattin Nicoletta Massone und die zwei Söhne Giulio und Lorenzo, Geschwister sowie zahlreiche Nichten und Neffen. Die Verabschiedung fand am Freitag, 13. Januar in der Kirche von St. Louis in Strassburg-Robertsau statt. Drei Jahrzehnte lang diente Christoph Schwaighofer am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte im Rahmen des Europarats und entwickelte sich zu einem unerlässlichen und kompetenten Ansprechpartner für alle in Menschenrechtsfragen forschenden Kolleginnen und Kollegen. Eine Herzschwäche und eine notwendig gewordene Transplantation führten zu einer starken Leistungs- und Lebensqualitätsminderung, welche seinen Ruhestand beeinträchtigte. Viel zu früh ist der liebe Freund und angesehene Grundrechtsdogmatiker von uns gegangen.

Christoph Schwaighofer war ab 1992 Abteilungsleiter (head of division) am Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte in Strassburg/Strasbourg, Frankreich. Der Karrieresprung im Jahr 1990, als er nach einjähriger Karenzierung und Tätigkeit beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte beschloss, sein Dienstverhältnis zur Universität Wien zu lösen, ermöglichte es dem Verfasser erst, an der Universität Wien eine Assistenten-Vollzeitstelle samt Ernennung zum Univ.-Ass. (1990) zu erlangen. Gleichwohl blieb man in freundschaftlichem Kontakt, denn die Lücke in der Lehrkompetenz ließ sich nur nach und nach schließen.

Schon damals hinterließ der nunmehr Verblichene ein wohl bestelltes und aufgeräumtes Erbe am Wiener Juridicum, darunter eine kleine Handbibliothek für Menschenrechte (mit Signaturen der UBW) und eine positive Aura, die noch von seinen Lehrveranstaltungen am Institut für Staats- und Verwaltungsrecht her nachwirkte, in denen er viele Studentinnen und Studenten in der Grundrechts- und Verfassungsdogmatik unterrichtet hatte. Von seinem Zimmer in Wien aus hatte Schwaighofer eine Inschrift des gegenüber liegenden Schottenklosters im Blickfeld sowie das Gebäude der österreich-ungarischen Bank und nachmaligen Nationalbank in der Rockhgasse, ehe diese am Otto-Wagner-Platz in Wien-Alsergrund eine neue Bleibe erhielt.

Seine Besuche in Wien waren meist mit einem Treffen der Kollegen verbunden, von denen er in seiner aktiven Zeit vor allem Dorothea Steurer, Manfred Nowak und Hannes Tretter verbunden war. Christoph Schwaighofer war auch den jüngeren Kollegen gegenüber, so auch dem Verfasser dieser Zeilen, ein grandioser Ratgeber und Wissender, nachdem er durch eine langjährige Tätigkeit beim Europarat bis zu seiner Pensionierung mit profunden Informationen über das Verständnis der EGMR-Rechtsprechung am Telefon oder persönlich bereitstand. Eine besondere gegenseitige Wertschätzung bestand auch zum nunmehrigen, seit 2019 amtierenden Präsidenten des Verfassungsgerichtshofs und Professors an der WU Wien, Christoph Grabenwarter, mit dem er den

sogar in der Schreibweise identen Vornamen und das große Engagement um die Menschenrechte im internationalen Kontext gemein hatte.

Rechtsanwalt Norbert Paul Engel, Verleger und Herausgeber der renommierten Europäischen Grundrechte-Zeitschrift in Kehl am Rhein (unweit von Strassburg) gab dem Gedenken an Dr. Christoph Schwaighofer in einem persönlichen Gespräch vom 20. Februar 2023 Ausdruck. Im Rahmen der österreichischen „Community“ beim Europarat und dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte war der von allen als liebenswürdig und umgänglich beschriebene Jurist und ehemalige Ermacora-Assistent ein gern gesehener Gast, den alle an der dogmatischen Aufarbeitung von Menschenrechten interessierten Kolleginnen und Kollegen in bester Erinnerung bewahren werden.

Aktuelle Veröffentlichungen (Auswahl)

Aufsatz in der Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG): „Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021“

Wie schon in den letzten Jahren veröffentlichte die Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG) einen wissenschaftlichen Aufsatz des ZFG. Der Artikel „Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021“ an dem Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek, Mag. Gernot Posch und Mag. Katrin Frank als Autoren mitwirkten wurde im Juli 2021 publiziert.

Dieser Beitrag gibt einen Überblick über maßgebliche Entwicklungen des vergangenen Jahres im österreichischen Glücksspielrecht. 2021 war – wie auch schon 2020 – stark von pandemiebezogener Gesetzgebung geprägt, wovon das Glücksspielrecht weitestgehend unberührt blieb. So verwundert es auch nicht, dass größere Vorhaben, wie eine neue, unabhängige Aufsichtsbehörde bisher nicht realisiert werden konnten. In wirtschaftlicher Hinsicht wirkten sich Lockdowns und Zutrittsbeschränkungen negativ auf den Spielbankensektor aus, vor allem auf das Lebendspiel. Naturgemäß stark betroffen waren auch die Gewerbebetriebe im Kontext mit den zwölf konzessionierten Casinos, wogegen das Onlinespiel sogar Zuwächse erfuhr und Ausspielungen (Lotto 6 aus 45, Euromillionen) stabil blieben. Der Beitrag beginnt mit einem Überblick über die Finanz-Organisationsreform sowie die angekündigten Reformbestrebungen im Bereich der Glücksspielaufsicht und der Konzessionsvergabe. Anschließend wird auf zwei Beschlüsse des österreichischen Obersten Gerichtshofs zur Rückforderbarkeit von Spielverlusten in Online-Casinos ohne Konzession eingegangen, die auch bereits Folgewirkungen zeigten sowie auf neue (ausdifferenzierte) Rechtsprechung des EuGH zum Kumulationsprinzip. Im vierten und letzten Teil werden schließlich etwaige glücksspielrechtliche Aspekte der Impflotterien näher beleuchtet.

- *Strejcek/Posch/Frank*, Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG), S 237-242, 07/2022

*Aufsatz in dem Sammelband „Höchstgerichtliche
Vertretbarkeitskontrolle“
„Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK
im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“*

Im 2022 erschien der Sammelband *Höchstgerichtliche Vertretbarkeitskontrolle, Eine rechtsvergleichende Untersuchung*, herausgegeben von Nicolas Raschauer. In dieser Publikation erschien der Artikel „Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR“ von Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek.

Dieser Beitrag zeigt ua, dass in der EMRK ein Willkürverbot nicht explizit verankert ist, sondern dem Interpreten in Form ausfüllungsbedürftiger Klauseln in den materiellen Vorbehalten und in einer mannigfaltig variierten Judikatur begegnet. Das Straßburger Gericht (Monitor, Hüter und Wächter der Menschenrechte für fast 50 Staaten in Europa) legt somit je nach betroffenem Grundrecht der nachprüfenden Kontrolle einen materienspezifisch beweglichen Rahmen zugrunde, wie an Hand von zahlreichen Beispielen in dem Beitrag gezeigt wird.

- *Strejcek, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in Raschauer N. (Hrsg), Höchstgerichtliche Vertretbarkeitskontrolle, Eine rechtsvergleichende Untersuchung, Verlag Österreich, 2022, 91-146*

Nicolas Raschauer (Herausgeber)

Höchstrichterliche Vertretbarkeitskontrolle

Eine rechtsvergleichende Untersuchung

Verlag, 2022

ISBN: 978-3-7046-8915-3

Umfang: 232 Seiten

Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2023)

2018 entstand im Selbstverlag unter Mitarbeit von Ao. Univ.-Prof. Dr. Gerhard Strejcek und den ehemaligen Mitarbeitern MMag. Christoph Schlintner und Dr. Teresa Schön das Skriptum Vergleichendes Verfassungsrecht. Das Skriptum wurde 2019 überarbeitet und dient den Studierenden noch immer als beliebter Lernbehelf.

Diese große Nachfrage zum Skriptum „Vergleichendes Verfassungsrecht“ veranlasste Prof. Strejcek das Skriptum weiterzuentwickeln und daraus ein Buchprojekt für ein Lehrbuch entstehen zu lassen. Dr. Ewa Samel, die seit 1.1.2022 das Team des ZFG erweitert, stieg in dieses Projekt ein, übernahm die Koordination und ließ neue inhaltliche Aspekte einfließen.

Das Buch vergleicht die österreichische Rechtsordnung und Rechtsquellen mit ausländischen; ebenso werden bestimmte Fragestellungen respektive Institutionen – beispielsweise die Erzeugung und Entstehung von (neuem) Verfassungsrecht, die Gesetzesprüfung und Normenkontrolle (law review) oder die so genannte „Bundesexekution“ – im Sinne einer komparatistischen Rechtswissenschaft/Staatslehre behandelt.

Besonders Studierenden soll durch die inhaltlich-methodische Gestaltung ein besseres Verständnis der Verfassungsrechtslage in Österreich vermittelt werden. Institutionen der „eigenen“ Verfassung sind mit dem Bezug auf ähnliche rechtliche Entitäten einer „fremden“ Verfassung, des AEUV/EUV oder der EMRK besser erfassbar.

In Anbetracht der Rechtsprechung des österreichischen VfGH, des deutschen BVerfG, des schweizerischen BG, des EGMR und EuGH kann man ähnlich gelagerte Lösungsmuster (Paradigmen) und „Formeln“ der Gerichte konstatieren – neben solchen Parallelen in der Rechtsprechung werden im Rahmen der Publikation auch so genannte „transnationale Verfassungsinhalte“ (etwa Verfahren der Amtsenthebung in unterschiedlichen Verfassungen) sowie materiell ähnliche Verfassungsgrundsätze innerhalb der EU erläutert. Letztgenannte Phänomene (zB der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz) sind aus der Spruchpraxis supranationaler Gerichte entstanden und haben auch den (umstrittenen) so genannten grenzüberschreitenden „transjudicialism“ evoziert.

Bereits bestehende Themenschwerpunkte aus dem Skriptum werden um weitere Staaten erweitert bzw bestehende Staaten werden vertiefend betrachtet und es fließen auch aktuelle Entwicklungen in die neue Publikation ein. Aufgrund der großen Herausforderungen der aktuellen Epoche zum Umwelt- und Klimaschutz wurde ebenso ein Schwerpunkt auf Verrechtlichung der Umweltfrage und dem Nachhaltigkeitsaspekt bzw Klimaschutz gelegt. Ebenso wird zu aktuellen Entwicklungen im Bereich der Fristenlösung im Rechtsvergleich bzw aufgrund der gegenwärtigen Lage auch auf den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine aus völkerrechtlicher Sicht Bezug genommen. Das nunmehr fortgeschrittene Projekt wird in den nächsten Monaten erscheinen.

PUBLIKATIONEN 2022 (Überblick)

Bücher

Lehrbuch Vergleichendes Verfassungsrecht (erscheint 2023)

Beiträge in Büchern/Zeitschriften

Strejcek, Willkürverbot und Vertretbarkeitskontrolle in der EMRK im Lichte der Rechtsprechung des EGMR, in *Raschauer N.* (Hrsg), Höchstgerichtliche Vertretbarkeitskontrolle, Eine rechtsvergleichende Untersuchung, Verlag Österreich, 2022, 91-146

Strejcek/Posch/Frank, Glücksspielrecht in Pandemiezeiten - Rechtsprechung und Rechtsentwicklung in Österreich im Jahr 2021, Zeitschrift für Wett- und Glücksspielrecht (ZfWG), S 237-242, 07/2022

Artikel in Printmedien

Strejcek, Als Chef schlicht ungeeignet, Wiener Zeitung, 11.12.2022

Strejcek, Tatortkoffer und Kafkas „Strafen“, Die Presse, 08.12.2022

Strejcek, Nscho-tshi und ihre Schwestern, Wiener Zeitung, 06.11.2022

Strejcek, „Liebster Papsch und süße Mommili“, Wiener Zeitung, 15.10.2022

Strejcek, Höchststrichlerin mit Augenmaß, Der Standard, 17.09.2022, online erschienen unter: Der 25. September ist der Sandra Day O'Connor Day, Der Standard, 25.09.2022

Strejcek, Brücken, Bet- und Bootshäuser, Wiener Zeitung, 20.08.2022

Strejcek, Österreichs „differenzielle“ Neutralität, ROTWEISSROT, 2/2022

Strejcek, Volksgruppen und Richterbestellungen, Die Presse, 12.07.2022

Strejcek, Lese-Lustreise von Ost nach West, Wiener Zeitung, 09.07.2022

Strejcek, Die bunte Welt der Genia Schwarzwald, Wiener Zeitung, 03.07.2022

Strejcek, Umstrittener Straßenbau: Bloß kein ewiges Moratorium, Der Standard, 03.06.2022

Strejcek, Österreichs „Verfassungskanzler“, Wiener Zeitung, 21.05.2022

Strejcek, Warum das Vogerl einen Käfig braucht, Wiener Zeitung, 06.05.2022

Strejcek, Glücksspiel, Zufall und Recht, Wespennest, Mai 2022

Strejcek, Kafkas Lehrer und Roths Mitschüler, Wiener Zeitung, 30.04.2022

Strejcek, Robert Musil: Tod am Hochzeitstag, Der Standard, ALBUM, 16.04.2022
Strejcek, Abschied von einem großen Tonkünstler, Wiener Zeitung, 27.03.2022
Strejcek, Die Schattenseiten der Judikative, Der Standard, 15.02.2022
Strejcek, Niemand verriet Anne Frank, Die Presse, Spectrum, 05.02.2022
Strejcek, Janko Ferk - Auf Rilkes Spuren, Wiener Zeitung, 24.01.2022, Buchkritik
Strejcek, Bundeskanzler für einen Tag, Wiener Zeitung, 23.01.2022
Strejcek, Existenzialismus am Rand der Wüste, Wiener Zeitung, 17.01.2022

INTERNATIONALE KONTAKTE

Das ZFG pflegt ua Kontakte mit folgenden europäischen Instituten:

Hohenheim: Forschungsstelle für Glücksspiel an der Universität Hohenheim

Web: <https://gluecksspiel.uni-hohenheim.de>, E-Mail: gluecksspiel@uni-hohenheim.de

Schwerzstraße 46, 70599 Stuttgart, Deutschland

Lausanne: Schweizerisches Institut für Rechtsvergleichung

Institut Suisse de droit comparé

Martin Sychold, E-Mail: martin.sychold@isde-djfp.unil.ch

CH-1015 Lausanne – Dorigny

Nottingham Trent University: School of Social Sciences

Prof. Mark D. Griffiths, Tel.Nr. +44 (0)115 848 2401 E-Mail: mark.griffiths@ntu.ac.uk,

50 Shakespeare St, Nottingham NG1 4FQ, Vereinigtes Königreich

Saarbrücken: Europainstitut der Universität des Saarlandes

Leitung: Prof. Dr. Thomas Giegerich, Tel: +49/(0)681/302-3653

Web: <https://europainstitut.de>, E-Mail: giegerich@europainstitut.de

Universität des Saarlandes, Europainstitut, Campus, D-66123 Saarbrücken

Treviso: Historische Studien zum Glücksspielwesen

Fondazione Benetton Studi Ricerche

Web: <https://www.fbsr.it>, Via Cornarotta 7-9, I-31100 Treviso

IMPRESSUM

Institut für Staats- und Verwaltungsrecht

Zentrum für Glücksspielforschung

Universität Wien

Porzellangasse 33a/4/4, 1090 Wien

Tel: +43-1-4277-35491

Email: christian.toedtling@univie.ac.at

<https://zfg.univie.ac.at>